



© Worldline/Franck Gazzola

Worldline arbeitet erstmals völlig CO₂-emissionsfrei

Soziale Verantwortung als globale Herausforderung – CSR beginnt für Worldline im eigenen Unternehmen und führt bis über die Weltmeere.

WIEN. Corporate Social Responsibility, kurz CSR, wird als außerfinanzieller Faktor für Kunden, Verbraucher, Unternehmen oder Analysten – schließlich ist Worldline börsennotiert – zunehmend wichtig. Zum Zug kommt der, der auf dem Gebiet CSR etwas leistet, der die unternehmerische Verantwortung verinnerlicht hat.

Soziale Verantwortung hebt Unternehmen in besonderem Maße von anderen ab – zeichnet sie aus. Worldline arbeitet

nicht nur intensiv für seine führende Position im Zahlungsverkehr, das Unternehmen engagiert sich auch konsequent für die Zukunft – insbesondere die unserer Erde.

CSR als Eckpfeiler

Mit seinem bereits 2015 geschaffenen CSR-Programm „TRUST 2020“ verfolgt Worldline das Ziel, unternehmerische Verantwortung für die Gesellschaft zu einem zentralen Alleinstellungsmerkmal

auf seinen Märkten zu machen. Zudem soll CSR den internen Wandel beschleunigen und ein Eckpfeiler für den Auf- und Ausbau vertrauensvoller Beziehungen sein.

Zur „Halbzeit“ wurden die vorläufigen Ergebnisse evaluiert und es zeigt sich ein erfreuliches Bild: von der Ratingagentur Vigeo Eiris, einem unabhängigen, internationalen Anbieter von Umwelt-, Sozial- und Governance (ESG)-Forschung und -Dienstleistungen

für Investoren und öffentliche und private Organisationen, wurde Worldline mit einer Punktezahl 55/100 unter die Top 5 der nachhaltigsten Unternehmen Europas im Bereich Software Services & IT gereiht; auf globaler Ebene belegt Worldline mit diesem Rating den 6. Platz in seiner Branche – von insgesamt 215 bewerteten Unternehmen.

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde Worldline von der Nachhaltigkeits-Bewertungs-